

Investieren in Gold

Münzen, Barren und Co.

Gold hat seinen Reiz: Seit Jahrhunderten sichern Menschen ihr Vermögen mit Gold ab, insbesondere in Krisenzeiten. So ist auch derzeit der Preis des Edelmetalls stark gestiegen. Seit Jahresbeginn um ganze 14 Prozent. Lohnt sich der Kauf von Gold dennoch? Gold hat so manche Eigenschaft, die Anlegerherzen höher schlagen lässt. Gold ist weltweit als Währung anerkannt, lässt sich nicht beliebig vermehren, wird wahrscheinlich nie völlig wertlos und vermittelt ein Gefühl der Sicherheit.

Gerade in turbulenten Zeiten, die Aktienbesitzer und Immobilien-eigentümer verunsichern, ist Gold ein Rettungsanker. Die Angst vor systemischen Umbrüchen, einem Währungs-crash oder einem anders gelagerten Totalverlust sonstiger Anlagen lässt den Kauf von Goldmünzen oder Barren steigen. Schließlich würden auch die Notenbanken weltweit ihre Goldreserven halten bzw. aufstocken, obgleich sie ihre Funktion im Währungssystem durch die Abschaffung des Goldstandards verloren haben. Auch profitiert Gold von den niedrigen Zinsen in allen großen Volkswirtschaften. Die Nullzinspolitik macht Gold, das keine Zinsen abwirft, für Anleger attraktiver. Für viele ist der Kauf von Gold somit mehr Vermögensschutz als Investment.

Seit den 1970er Jahren ist auf den ersten Blick der Goldpreis – mit Schwankungen – stark gestiegen. 1980 kostete die Feinunze 850 Dollar, 2008 im Zuge der Finanzkrise 1.800 Dollar, heute liegt er bei 1.760 Dollar. Doch wenn man das gleichzeitig extreme Geldmengenwachstum berücksichtigt, ist der Goldpreis geldmengenbereinigt tatsächlich niedrig. Beim Preisanstieg über die Jahrzehnte hat Gold in der Vergangenheit im Mittel weniger an Wert gewonnen als Aktien. Der Grund: Während die Nachfrage nach Gold den Preis des Edelmetalls steuert, gibt es bei Unternehmen zusätzlich noch eine innere Wertentwicklung, aber auch ein größeres substanzielles Verlustrisiko. Allerdings verlaufen die Preisentwicklungen bei Gold und Aktien meist konträr. So raten Experten, einen gewissen Anteil des Vermögens – zum Ausgleich bei Schwankungen am Aktienmarkt – in Sachwerte, wie z.B. Gold zu investieren. Ein Investment in Gold über börsengehandelte Wertpapiere ist recht einfach über ETCs oder Gold-

Zertifikate möglich. Der Vorteil von börsengehandelten Wertpapieren gegenüber der Investition in physisches Gold ist, dass die Wertpapiere permanent zum Börsenpreis gehandelt werden. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass der Sicherungseffekt mit sogenanntem Papiergold nicht erreicht wird, sondern jene Wertpapiere den Anleger lediglich an der Kursentwicklung teilhaben lassen. Die klassische Schutzfunktion wird nur durch tatsächliches Eigentum an physischem Edelmetall wirksam.

Wer zum Vermögensschutz oder möglichen Inflationsausgleich Gold erwerben möchte, sollte daher einen angemessenen Teil seines Vermögens in physisches Gold anlegen und diverse Lageroptionen genau prüfen. Circa ein Drittel der weltweiten Goldnachfrage geht auf Investitionen in Form von physischem Gold oder indirekt über börsengehandelte Wertpapiere zurück. Doch Achtung: Gerade bei kleinteiligen Einheiten zahlen Käufer einen recht hohen Aufschlag, andererseits erhöht Kleinteiligkeit die Flexibilität beim Wiederverkauf. Zudem sollten Käufer darauf achten, dass Händler international zertifiziert sind, um die Produktqualität und Echtheit sicherzustellen. Auch sollte sich

der Käufer über die strategische Stückelung und eine sichere Kaufabwicklung bei international zertifizierten Händlern Gedanken machen. JB

